

Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2003

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

In diesem Bericht werden als Ergänzung zur Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle (KAISER et al. 2000) und den Beiträgen von LANGBEHN & GERKEN (2001, 2002, 2003) wiederum floristische Neufunde mitgeteilt, die im Jahr 2003 im Landkreis Celle gelangen. Außerdem haben wir einige aus Gärten verwilderte Zierpflanzen aufgeführt, die nach unserer Ansicht zum Arteninventar des Landkreises Celle zählen, in der Liste von KAISER et al. (2000) aber fehlen.

Die folgenden drei Sippen können im Kreisgebiet als altansässig (Status A) gelten:

Alchemilla monticola.² – Auf einer Feuchtwiese an der Aschau südlich von Eschede (3227/3) fand T. KAISER einen größeren Bestand dieser im Tiefland seltenen Sippe (Abb. 1). *Alchemilla monticola* ist der dritte aus dem Landkreis Celle bekannte Frauenmantel, nachdem bislang nur *Alchemilla glabra* und *Alchemilla vulgaris* gefunden worden waren (GERKEN & LANGBEHN 2001).

Salix × *reichardtii*. – Diese Weiden-Hybride aus *Salix caprea* und *Salix cinerea* wurde von H. LANGBEHN auf dem Friedhof in Celle (3326/3) und am Aller-Ufer in Celle (3326/4) nachgewiesen.

Salix × *rubra*. – Auch diese Sippe, die eine Hybride aus *Salix purpurea* und *Salix viminalis* darstellt, kommt am Aller-Ufer in Celle (3326/4) vor.

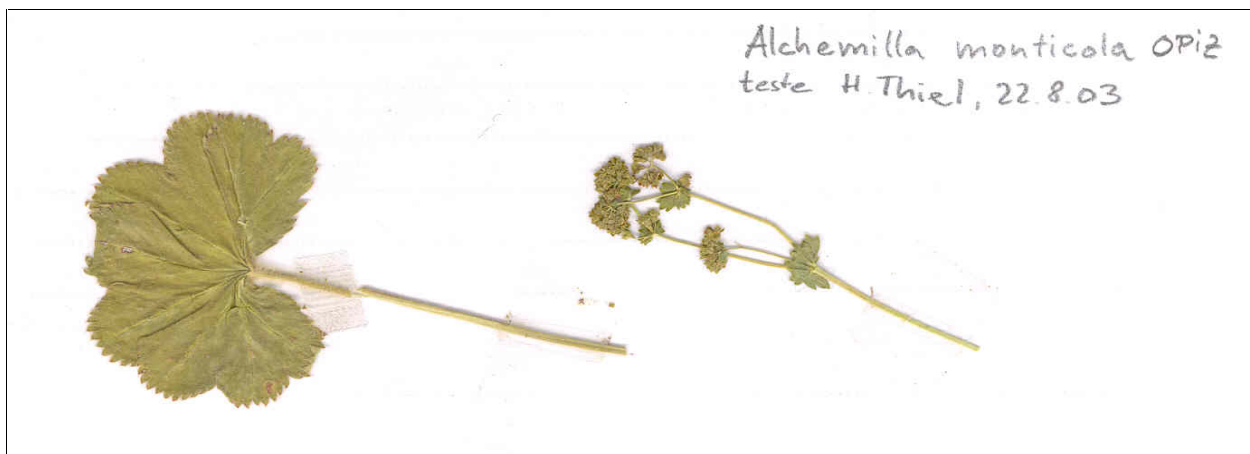


Abb. 1: Herbarbeleg des Bergwiesen-Frauenmantels (*Alchemilla monticola*) aus der Aschau-Niederung (Foto T. KAISER).

² Den Herren E. GARVE (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie) und H. THIEL sei für die Bestätigung der taxonomischen Zugehörigkeit der Sippe gedankt.

Die nachfolgenden Sippen sind im Gebiet nicht einheimisch, sie sind neuerdings eingebürgert (Status N) oder kommen nur unbeständig vor (Status U):

Amaranthus bouchonii. – Dieser Amarant wurde 2003 an zwei Stellen bei Celle nachgewiesen: H. LANGBEHN fand einige Pflanzen auf einem Lagerplatz für Gartenabfälle bei Altenhagen (3326/4) und G. ELLERMANN entdeckte eine Einzelpflanze in einem Neubaugebiet in Altencelle (3426/2).

Atriplex micrantha. – E. GARVE fand einen kleinen Bestand dieser Meldenart an einem Straßenrand zwischen Nienhagen und Wathlingen (3426/4).

Cardamine impatiens. – Bei einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle im Mai 2003 wurde entlang eines Waldwegs nordöstlich von Eversen (3226/1) ein größeres Vorkommen dieser nur selten im Tiefland vorkommenden Art entdeckt. Vermutlich ist sie bei Wegebaumaßnahmen eingeschleppt worden.

Crassula helmsii. – In einem künstlichen Teich nahe der Försterei Queloh (3227/1) fand H. J. CLAUSNITZER einen großen Bestand dieser in Deutschland eingebürgerten Art.

Echinochloa crus-galli ssp. *spiralis*. – Auf diese Unterart der Gewöhnlichen Hühnerhirse hat erst kürzlich SCHOLZ (2002) aufmerksam gemacht. Sie wurde von H. LANGBEHN in Lachtehausen (3326/4) aus Vogelfutter verwildert gefunden und von H. SCHOLZ (Berlin) überprüft.

Iva xanthifolia. – Auf einer Baustelle mit einer artenreichen Ruderalvegetation in Celle (3326/4) entdeckten R. GERKEN und H. LANGBEHN ein Exemplar dieser eingeschleppten Art innerhalb eines großen Bestandes von *Atriplex sagittata*.

Mentha × villosa. – Ein größerer Bestand dieser Minze wurde von H. LANGBEHN am Straßenrand der B 3 südlich von Bergen (3225/2) entdeckt.

Urtica dioica ssp. *galeopsifolia*. – Schon 2001 fanden G. DERSCH, R. GERKEN und H. LANGBEHN diese Sippe an zwei Wuchsorten in der Allerniederung bei Lachtehausen (3326/4). Sie unterscheidet sich durch das fast vollständige Fehlen von Brennhaaren und durch schmalere Blätter von der gewöhnlichen Großen Brennnessel. Der Fund wurde jetzt von T. RAUS (Berlin) bestätigt.

Verbascum speciosum. – H. LANGBEHN entdeckte mehrere am Straßenrand stehende Pflanzen dieser auffälligen Königskerze am südlichen Ortsrand von Beckedorf (3126/3).

Das im letzten Beitrag dieser Reihe (LANGBEHN & GERKEN 2003) erwähnte *Lolium rigidum* ist wieder zu streichen. H. SCHOLZ (Berlin) ist nach der Bestimmung mehrerer Belege aus den Landkreisen Celle, Gifhorn und Soltau-Fallingb. inzwischen der Ansicht, dass es sich bei den ihm vorgelegten zierlichen *Lolium*-Pflanzen möglicherweise um Zuchtformen von *Lolium perenne* handelt. Eine sichere Aussage ist aber

aufgrund der schwierigen taxonomischen Situation innerhalb der Gattung nicht möglich.

Im folgenden Abschnitt haben wir Pflanzensippen zusammengestellt, die aus Anpflanzungen in Gärten, Grünanlagen und auf Friedhöfen in die Umgebung gelangt sind und dort verwildert weiterwachsen. Grundsätzlich ist es schwierig zu entscheiden, welche Zierpflanzen in eine lokale Kreisliste wie die von KAISER et al. (2000) aufgenommen werden sollten. Daher beschränkt sich unsere Auswahl auf solche Sippen, deren Vorkommen uns seit mehreren Jahren bekannt sind, die sich selbständig durch Zwiebeln, Rhizome oder Samen ausbreiten und jetzt auf dem Wege zur Einbürgerung sind.

Chionodoxa luciliae. – In vielen Grünanlagen und Friedhöfen der Stadt Celle (3326/3 und 3326/4).

Crocus tommasinianus. – Auf dem Truppenübungsplatz Bergen-Hohne (3125/3); am Straßenrand in Winsen (3325/1); in Ovelgönne (3325/4); in vielen Grünanlagen der Stadt Celle (3326/3 und 3326/4) zusammen mit *Gagea pratensis*, *Tulipa sylvestris* und anderen Geophyten; am Straßenrand in Wienhausen (3427/1).

Dicentra formosa. – Ein großer, sich stark ausbreitender Bestand an einem Waldweg südlich von Hohne (3428/1).

Galanthus elwesii. – In einem Feuchtwald an der Lachte bei Lachtehausen (3326/4).

Hemerocallis fulva. – An einem Straßenrand bei Eschede (3227/3).

Hemerocallis lilioasphodelus. – Bei Unterlüß (3127/4) an einem Weg im Buchenwald; in einem Kiefernwald westlich Boye (3326/1).

Pulmonaria rubra. – Ein großer Bestand an einem Feldweg am Ortsrand von Altenhagen (3326/4).

Puschkinia scilloides. – In den Grünanlagen an der Trift in Celle (3326/3).

Rubus odoratus. – In einem Kiefernwald bei Lachtehausen (3326/4).

Sedum hispanicum. – An mehreren Stellen auf dem Friedhof in Meißendorf (3225/3).

Literatur

GERKEN, R., LANGBEHN, H. (2001): Die aktuelle Verbreitung der Gattung *Alchemilla* im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **9**: 12-15; Beedenbostel.

KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H., TIMMERMANN, E. (2000): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle – Stand März 2000. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **8**: 2-15; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2001): Floristische Neu- und Wiederfunde 2000 im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **9**: 15-19; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2002): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2001. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **10**: 16-20; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2003): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2002. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **11**: 9-12; Beedenbostel.

SCHOLZ, H. (2002): Wenig bekannte heimische und fremdländische Gräser Deutschlands (Little known native and alien grasses from Germany). - Floristische Rundbriefe **36** (1/2): 33-44; Bochum.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle; Dr. Reinhard Gerken, Hauptstraße 63a, 29399 Wahrenholz.

Nachträge zur Flora des Landkreises Gifhorn

Reinhard Gerken

Vor zwei Jahren erschien erstmals eine Zusammenstellung über alle im Landkreis Gifhorn nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzen (FEDER 2002). Danach wurden bisher im Gebiet insgesamt 1.221 Sippen festgestellt, davon galten 100 Sippen als verschollen. Inzwischen konnte eine Reihe weiterer Sippen entdeckt werden und von mehreren verschollenen Sippen wurden neue Funde gemacht. Im Folgenden werden diese Funde der vergangenen Jahre zusammengetragen. Soweit nicht anders angegeben, stammen die Nachweise vom Verfasser.

Eines der botanisch herausragendsten Gebiete im Landkreis Gifhorn ist das Teichgebiet bei der Siedlung Teichgut zwischen Groß Oesingen und Wahrenholz (3329/3). Zusätzlich zu den zahlreichen schon bekannten seltenen Arten (TÄUBER 1998) wurden in den letzten zwei Jahren einige weitere Raritäten gefunden: Auf den Teichböden der im Herbst abgelassenen Teiche wachsen außer dem schon bekannten *Elatine triandra* auch *Elatine hexandra* und *Elatine hydropiper*. Das Vorkommen von *Elatine hexandra* stellt den einzigen aktuellen Fund im östlichen Niedersachsen dar, da es ansonsten nur aus dem Emsland und dem Raum Bremerhaven bekannt ist (GARVE 1994). Außerdem wurden *Callitriche palustris* (det. G. DERSCH, Bovenden) und *Leersia oryzoides* neu gefunden. *Juncus alpinus* und *Scirpus maritimus*, die im Landkreis Gifhorn als verschollen galten (FEDER 2002), wurden im Teichgebiet wiederentdeckt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Gerken Reinhard

Artikel/Article: [Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2003 23-26](#)